

Qualitätsbericht zur Rezertifizierung am 9.12.2013

Gemeinsam mit dem Team und dem Elternaktiv als Vertreter aller Eltern haben wir uns bewusst zur Rezertifizierung entschieden.

Das sind wir...

Unsere Kita ist eine Einrichtung ohne verbindliche Konfession, getragen von dem Anspruch der unverletzlichen Würde der Kinder und ihrem Recht auf Bildung.

Die körperliche und geistige Gesundheit und die Entwicklung lebenspraktischer Tätigkeiten, sowie das soziale Miteinander werden besonders gepflegt und gefördert.

Die Kinder sollen etwas bewegen, der Welt ihre ganz eigene und unverwechselbare Prägung geben und dabei aktive Mitgestalter des Tagesablaufes sein. Die Zielsetzung unserer Kita besteht auch darin, jedem Kind bei der zunehmend selbstständiger werdenden Bewältigung seiner gegenwärtigen Lebenssituation zu helfen. Jedes Kind darf seine eigenen Schritte in seinem eigenem Tempo gehen und unverwechselbare Spuren hinterlassen. Unser Bildungskonzept orientiert sich an den Situationen, in denen die Kinder leben und es integriert das Konzept des lebenslangen Lernens und die Spielpädagogik Fröbels.

Wie es weiter geht.....

Wir haben uns selbst kritisch mit dem Instrumentarium des Kriterienkataloges bewertet, die Sächsischen Gesundheitsziele zum „Gesunden Aufwachsen“ eingeschätzt und überprüft. Besonderer Schwerpunkte waren der Garten als Lern- und Lebensraum mit dem Schaffen unseres Beeren-Naschgartens und die Einweihung unserer neuen Hexenküche. Diese Schwerpunkte werden besonders Bestandteile des Qualitätsberichtes sein.

Das ist heute neu.....

- Die Eingemeindung zur Stadt Dippoldiswalde steht unmittelbar bevor. Termin ist der 1.1.2014. Die Stadt Dippoldiswalde bleibt weiterhin Träger der Einrichtung.
- Betriebserlaubnis mit 77 Plätzen bleibt, ebenfalls die Betreuung in den sechs altersgleichen Gruppen nach Krippe und Kiga strukturiert
- Die Auslastung ist 100% für 2013/2014. Zur Zeit haben wir zwei Integrationskinder im Alter 4; 5 Jahre
- Ein Ersatzneubau der Kinderkrippe ist für 2015 aus brandschutztechnischen Gründen geplant
- Wir haben 10 pädagogische Fachkräfte, einschließlich Leitung und HPZ. Eine Mitarbeiterin im Bundesfreiwilligendienst unterstützt uns noch bis Februar 2014
- Die vierjährige berufsbegleitende Ausbildung einer Kollegin konnte erfolgreich im Juli 2013 abgeschlossen werden.
- Ab Januar 2014 werden alle Kolleginnen teilzeitbeschäftigt mit 33 bis 38 Wochenstunden sein.

- Alle Vorschulkinder erhalten einen Schulkindpass, der ihnen die Möglichkeit gibt, selbst und aktiv eigene Vorläuferqualitäten zu erfassen unter dem Thema: „Was sollte ein Kind, das in die Schule kommt, können, wissen und erlebt haben?“
- Wir forschen und experimentieren unter Anleitung und mit Hilfe des Hauses der kleinen Forscher.
- Im Rahmen der Umstrukturierung der Speiseversorgung der Kindertageseinrichtungen von Schmiedeberg wurde unsere Küche nach 61 Jahren ausgelagert. Trotzdem wird weiterhin frisch gekocht und das Essen in Thermobehältern zu uns geliefert.
- Dadurch wurde der ehemalige „Kochraum“ frei. Wir richteten uns die „Hexenküche“ darin ein. Hier können jetzt die Kinder selber kochen und backen, Saft herstellen und experimentieren. In der Kinderkonferenz legten wir verbindliche Regeln fest. Jeder, der in die Küche möchte, trägt sich im Kalender ein und dokumentiert seine Ergebnisse für alle sichtbar mit einigen Fotos, die in der Hexenküche aufgehängt werden. Wir kauften uns vom Erlös des Papiergeldes eine Saftpresse und stellen uns seitdem regelmäßig selbst Saft her.
- Am 6. und 7.5.2011 wurde unser Beeren-Naschgarten angelegt. Dabei war uns ganz wichtig, dass Eltern und Kinder gemeinsam im Garten tätig waren und den Garten als ihren Lern- und Lebensraum mit allen Sinnen erleben und gestalten konnten.
- Im Vorfeld dazu hatten wir uns ein Konzept für die Außengestaltung erarbeitet. Darin sind die 3 Spielplätze mit ihren Spiel- und Betätigungsflächen, der brachliegende linke Seitenstreifen, die Beete und Gartenflächen, Bäume, Sträucher und Weidenhütten und der Bach mit der Brücke, seinem Verlauf und der Uferbefestigung sowie der Wäscheplatz hinter dem Haus, als funktionelle Einheiten für Spiel, Bewegung, Ruhe, Kreativität, soziale Interaktion, produktives Tätigsein und Sinneswahrnehmung und enthalten.
- Der Spiel- und Erlebnisraum Garten eröffnete uns viele Situationen für Naturbegegnungen und ermöglichte die Umsetzung der naturnahen Bildung und Erziehung.

Nur wer die Natur liebt und achtet, wird pfleglich mit ihr umgehen. Das war eine Überlegung für unser Projekt. Folgende Ziele haben wir uns dabei gestellt :

- Unsere Kinder erwerben im Umgang mit Gartengeräten und Werkzeugen Sachkompetenz und motorisches Geschick
- Sie lieben es, ein eigenes Stück Land zu bearbeiten und dafür die ganze Kraft einzusetzen.
- Bei der Arbeit im Garten entwickeln sie sehr viel Geduld und eine hohe Konzentration
- Kinder freuen sich über das Wachstum der Pflanzen, die sie selbst gesät und gepflanzt haben.
- Sie hegen und pflegen und übernehmen Verantwortung

- Kinder wühlen in der Erde, spüren und riechen sie und haben das Gefühl der tiefen Erdverbundenheit
- Kinder erleben im eigenen Garten das Funktionieren der Nahrungskette.
- Sie naschen direkt vom Strauch und lernen neue vielleicht für sie ungewöhnliche Geschmacksrichtungen kennen.
- Sie wissen, woher ihre Lebensmittel kommen
- Kinder erleben das Wunder und die Vielfalt der Natur, begreifen Zusammenhänge und verstehen den Kreislauf vom Entstehen, Wachsen, Werden und Vergehen.

Die Gemeindeverwaltung Schmiedeberg stellte uns Mittel im Haushalt zur Verfügung. Frau Meile von der Reinholdshainer Raiffeisen Handels GmbH beriet uns fachlich kompetent und suchte mit uns den günstigsten Pflanzstandort aus und belieferte uns mit einheimischem Pflanzgut. Gemeinsam mit den Kindern und Eltern und Erzieherinnen pflanzten wir am 6.5. und 7.5.2011 Himbeeren, Brombeeren, Heidelbeeren, Johannisbeeren und Stachelbeeren und wässerten diese gründlich. Aufgabe der Kinder war es nun, regelmäßig beim Gießen zu helfen. Ein paar Früchte konnten sogar im Herbst geerntet werden. Die Kinder waren ganz stolz! Es schmeckte sehr lecker, wenn auch ungewohnt. Dann kamen zwei Jahre mit strengem Winter, Hagelschlag und wir mussten erleben, dass es fast gar keine Früchte gab, obwohl sich die Kinder weiterhin an der Pflege beteiligten. Auch diese Erfahrung gehörte für uns dazu. Unser neuer Hausmeister baute Schutzstände für die Pflanzen, damit der viele Schnee nicht wieder alles zerdrückt. Wir werden nun gemeinsam beobachten, wie sich die Pflanzen wieder erholen und neu austreiben und wieder Früchte tragen. Dabei wird die Wasserversorgung und Pflege wieder eine große Rolle spielen. Die geernteten Früchte wollen wir zu leckeren Speisen und Saft in unserer Hexenküche verarbeiten.

Das ist noch immer so:

- Betreuung in altersgleichen Gruppen nach Krippe & Kiga strukturiert entsprechend der räumlichen Bedingungen des Hauses und der Möglichkeit des individuellen Eingehens auf die Altersbesonderheiten – aber auch: Gemeinsames Spielen von Groß und Klein
- Mittagsruhe in allen Gruppen mit unterschiedlicher Schlafdauer ist fester Bestandteil unseres ausgewogenen Tageslaufes
- gesundes, frisch gekochtes Mittagessen aus der zentralen Küche. Ganztagsverpflegung für Krippe, Bereitstellung von Tee und Wasser, damit Kinder jederzeit trinken können, Empfehlung für Eltern zum gesunden Frühstück und Vesper- Ablehnung von Milchschnitten und Cremeprodukte aller Art
- Zähneputzen ab dem 4. Lebensjahr, Zusammenarbeit mit der ortsansässigen Zahnärztin und regelmäßige Kontrolle des richtigen Putzens durch Zahnarzhelferin

- Hervorragende Möglichkeiten für Spiel und Aufenthalt im Freien im 6000m² großen Außengelände, im unmittelbar angrenzendem Wald und kleinem Bach, barfuß gehen der Kinder anregen, Kneippanwendungen, wie Wassertreten und Armbäder im Freien durchführen, Nutzen des Pavillons zum Essen im Freien
- 3 altersgerechte Spielplätze mit unterschiedlichen Kletter- und Schaukelmöglichkeiten, Sandkästen und Rutsche
- Bewegungsbaustelle und Bewegungsplätze für die natürliche Sensibilisierung, Freude am Hantieren, Experimentierfreude, der Selbsttätigkeit und Kreativität der Kinder, Erkennen von Gefahren und Erlangen von Selbstvertrauen und Bewegungssicherheit
- Gartennutzung und aktive Gartenarbeit mit den Kindern
- Individuelle Förderung und Integration von behinderten Kindern mit entsprechendem Fachpersonal
- Sprachgruppe- kindliche Sprech-, - Sprach- und Stimmprobleme der Kinder erkennen und beim Beheben helfen, Drehen von kleinen Filmen zur Reflexion der Fortschritte mit den Eltern
- Führen von Entwicklungsbögen und Portfolios für die Kinder
- Regelmäßiges Durchführen von Entwicklungsgesprächen mit den Eltern
- Spatenchor für Kinder der Gr.5 und 6, kleine Auftritte und Gestaltung von Höhepunkten für Kinder, Eltern und Senioren
- Bücherecke für Klein & Groß, Ausleihe von Büchern für Eltern und Kinder in Verantwortung von den Erziehern
- Freie Nutzung des Bewegungsraumes für die Kinder, Durchführen von Kinderkonferenzen und Festlegen von Regeln für die Nutzung des Raumes,
- Regelmäßige Sportbeschäftigungen für die Gruppen 1 bis 6
- Schulanfänger gehen einmal pro Woche in die Turnhalle
- Aktive Verkehrserziehung vor Ort, Busfahrtraining für Vorschulkinder
- Erste Hilfe am Kind, DRK übt mit den Kindern
- Aktive Elternarbeit, Elternaktiv wird in die Planung, Durchführung und Reflektierung des pädagogischen Alltages mit einbezogen, Ausgabe von Elternumfragebögen und gemeinsame Auswertung
- Abschlussfahrten, Nachtwanderung und Übernachten in der Kita als Höhepunkte für die Schulanfänger
- Großes Sommerfest für alle Kinder des Ortes anlässlich des Kindertages mit Blasmusik und Lampionumzug

- Aktive Mitarbeit im regionalen Arbeitskreis des Gesundheitsamtes Weißeritzkreis „ Kind und Familie“ und Arbeitskreis „Integration“
- Öffentlichkeitsarbeit in der örtlichen Presse, Präsentation im Internet unter www.schmiedeberg.net/Bildungseinrichtungen

Unsere Partner sind...

- Träger-Gemeindeverwaltung Schmiedeberg
- Polizei
- ADAC
- DRK
- Grund- und Oberschule
- Logopäden
- Ergotherapeuten
- Gesundheitsamt
- Jugendamt
- Volkssolidarität des Ortes

Seit 2005 arbeiten wir ganz bewusst an der pädagogischen Qualität in Tageseinrichtungen/ Qualitätsmanagement nach Tietze und verpflichten uns damit dem Anliegen der gesunden Entwicklung unserer Kinder.

Wir reflektieren unsere Arbeit und machen uns mit den neuesten Erkenntnissen der Hirnforschung vertraut. Gemeinsam erarbeiten wir neue Standards und hinterfragen alte Gewohnheiten kritisch.

Die Schwerpunkte „Sprache, Bewegung, Eingewöhnung und Tagesgestaltung“ haben wir intensiv bearbeitet, durchgeführt und evaluiert.

Ziel unserer Arbeit mit den Kindern ist es also, mit allen Sinnen die Welt zu entdecken, sie gesund und kindgerecht zu fördern und ihnen Raum und Zeit zum Wachsen und Entwickeln zu geben.

Wir wollen dabei die Rahmenbedingungen weiter verbessern, der Gesundheit für Pädagogen und technischem Personal mehr Gewichtung geben, Strategien zur Krisenbewältigung entwickeln und die Eltern bei der Gesundheitskompetenz ihrer Kinder unterstützen.

Die Rezertifizierung soll weiter dazu beitragen und unsere Bemühungen und Erfolge sichtbar machen.

Unser Leitspruch.....

„Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.“

Verantwortlich für Erstellung des Qualitätsberichtes: Kerstin Barthel, Leiterin